

AUFSTEIGER: "Es gibt nichts besseres als ein Siegerbier"

Verlässlichkeit, Erfahrung, jugendliche Frische: Der TTC Schopfheim/Fahrnau ist als Meister in die Tischtennis-Landesliga aufgestiegen.



Uwe Pommerening und der Lohn der Saison: der Bezirksmeisterpokal Foto: ZVG

In einer Serie porträtieren wir eine Reihe von Aufsteigern. Heute: der TTC Schopfheim/Fahrnau – ein Aufsteiger in die Tischtennis-Landesliga. Unbesiegt blieb der TTC in der Bezirksligasaison und brachte den Club damit nach zwei Jahren Abwesenheit zurück auf Landesebene. Kapitän Uwe Pommerening blickt auf die Saison zurück.

Was war der wesentliche Grund für den Erfolg?

Die Kontinuität bei uns. Unsere Saison geht über acht Monate und in dieser Zeit konnte man sich auf jeden unserer Spieler verlassen, alle standen über die gesamte Zeit zu Verfügung und waren motiviert. Das war sicherlich der Schlüssel zum Erfolg.

Welcher Satz fasst die Saison am besten zusammen?

Der Generationswechsel bei uns ist gelungen. Es gab die Stammspieler, unter anderem Jens Kraus, Edgar Fischer oder mich. Und dann kamen die Jungen wie Tim Kiefer, Philipp Spohn und Philipp Kanafek nach, die zwischen 17 und 23 Jahre alt sind. Sie haben sich

perfekt integriert und waren sehr erfolgreich.

Der verrückteste Moment dieser Spielzeit?

Zwar nicht wirklich verrückt, aber der schönste Moment: unser Ausflug der Saison zur Tischtennis-Weltmeisterschaft nach Düsseldorf; natürlich mit dem obligatorischen Bier. Da sind wir komplett hingereist, es war ein sehr schöner Saisonabschluss.

Welcher Erfolg in dieser Saison war der vielleicht wichtigste?

Zweifelsohne das Rückrundenspiel beim (späteren Vizemeister) TC Hasel. Wir haben es nicht auf die leichte Schulter genommen. Vor dem Spiel hatten wir uns nochmal extra getroffen, haben uns bewusst gemacht, dass es um die Wurst geht, dass wir uns zusammenreißen müssen. Entsprechend klar haben wir gewonnen (9:1).

Wer war der Spieler des Jahres?

Für mich war es Tim Kiefer. Obwohl er ausgerechnet mich vom vorderen Paarkreuz verdrängt hat und sich dort auch behaupten konnte. Verdient! Ich werde in der kommenden Saison wieder angreifen, ich befürchte aber, dass es mir nicht gelingen wird, ihn zu verdrängen. Herausheben muss man aber auch unsere Nummer eins, Jens Kraus. Er wurde seiner Spitzenstellung gerecht und hat nur ein Einzel verloren.

Welcher Spieler musste die meisten Kisten zahlen?

Kein Einzelner, dafür waren ganz klar die "Alten" bei uns zuständig. Das Taschengeld der Jungen wurde geschont. Es gibt nichts besseres als ein Siegerbier.

Wo steht der Verein in einem Jahr?

Ich behaupte, im gesicherten Mittelfeld, weil mir mit André Kleber vom TTC Wehr einen super Spieler und super Typen dazu bekommen. Sonst würde es schwierig werden.

Uwe Pommerening, 50, kam nach der Auflösung des TTC Zell vor sieben Jahren mit einem ganzen Schwung an Spielern zum TTC Schopfheim/ Fahrnau. Mit dem Tischtennis begonnen hat er mit zwölf beim TV Weil, ehe es ihn 1995 nach Zell zog, wo es bis zur Verbandsliga hochging. Pommerening ist Vorstandsmitglied im Tischtennis-Bezirk Oberrhein, wohnt in Binzen und ist Personalleiter bei Conductix-Wampfler in Weil.

Autor: Aufgezeichnet: Uwe Rogowski

WEITERE ARTIKEL: TISCHTENNIS

Schwitzen an der Dialektbarriere

Bundestrainer Jörg Roßkopf fordert Tischtennis-Nationalteam in Hinterzarten an Platten des TV Neustadt und auf dem MTB. **MEHR**

Tischtennis für den guten Zweck

Ex-Ringer Adolf Seger lädt am Sonntag ins Strandbad ein. **MEHR**

Ballbeschwörer in Hinterzarten

Tischtennis-Nationalmannschaft trainiert unter Regie von Bundestrainer Roßkopf täglich in der Gemeindesporthalle. **MEHR**

